



Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
Mobil: 0151-2280 2797
E-Mail: Jan.vonLingen@evlka.de

Superintendenturbüro:
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
E-Mail: Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag

33/2026 24. September 2026

NACHBERICHT / Längere Fassung vorab bereits versandt
Ein Vierteljahrhundert gemeinsame Geschichte
Kirchenkreis Leine-Solling feiert 25-jähriges Bestehen

DASSEL/LANDKREIS NORTHEIM. Ein Vierteljahrhundert Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Leine-Solling – dieses besondere Jubiläum wurde mit einem festlichen und humorvollen Abend in Dassel gefeiert. Rund 120 Gäste aus Kirchenkreissynode, Kirchenkreisvorstand und Delegierte aus Kirchenvorständen kamen in der Aula der Paul-Gerhardt-Schule zusammen, um auf die erfolgreiche Fusion der ehemaligen Altkirchenkreise Einbeck, Northeim und Uslar im Jahr 2001 zurückzublicken.

„Bei allem Wandel: Wir sind gemeinsam unterwegs!“, betonte Superintendentin Stephanie von Lingen bei der Begrüßung. Wie gut das Zusammenwachsen in den vergangenen 25 Jahren gelungen ist, zeigte sich unter anderem bei einer spontanen Zeitreise im Saal: Auf die Frage, wer bereits seit der Gründung vor 25 Jahren haupt- oder ehrenamtlich aktiv sei, blieb ein Teil der Gäste für einen langen Applaus stehen. Auch Regionalbischof Dr. Claas Cordemann war zu Gast und schaute positiv auf die Entwicklungen zurück.

Er überreichte zudem eine besondere Auszeichnung: Reinhard Papesch, der bis 2018 insgesamt 15 Jahre den Kirchenkreistag geleitet hatte, erhielt für sein prägendes Engagement sichtlich gerührt das Facettenkreuz in Silber. Heute leitet Petra Lorenz das „Parlament“ der Kirchengemeinden.

In einer Talkrunde blickten Superintendent Jan von Lingen und Pastorin Sarah Coenen mit Gästen auf die Herausforderungen der Gründungsphase zurück.



Regionalbischof Claas Cordemann (r.) zeichnet den früheren Vorsitzenden des Kirchenkreistages, Reinhard Papesch mit dem Facettenkreuz aus. Foto Mareike Spillner

Die Fusion war damals Teil einer großen Strukturreform im Sprengel Göttingen. Die alten Kirchenkreise waren zu klein geworden und sollten außerdem an die Grenzen der Landkreise angepasst werden. Ein Prozess, der anfangs im Landeskirchenamt mit dem Satz „Große Kirchenkreise entlocken kein

Hurra“ kommentiert wurde. Zu den Nachteilen zählten damals vor allem die weiten Entfernungen und die Mehrbelastung der Gremien.

Doch die Vorteile überwogen schnell: Durch die Reduzierung von drei Superintendenturen auf eine wurden Kosten gespart und Gremien gestrafft.

Die Zusammenlegung brachte außerdem Planungssicherheit für die Mitarbeitenden und eine Größe, die sich am Landkreis Northeim orientiert.



Gute Stimmung mit Zeitzeuginnen im Rückblick mit Sup. Jan von Lingen (m.) - Foto Mareike Spillner

Der erste Superintendent nach Neugründung war Heinz Behrends, er leitete 13 Jahre den Kirchenkreis. Seit mehr als 11 Jahren wird der Kirchenkreis von Superintendentenehepaar Stephanie und Jan von Lingen geleitet. Er umfasst 35 Kirchengemeinden, 19 evangelischen Kindertagesstätten sowie Jugendarbeit, Diakonie und Kreiskantorate für Kirchenmusik an drei Standorten. Das Fazit des Abends zog Stephanie von Lingen treffend: „Leine-Solling hat sich bewährt. Wir sind hier toll Kirche!“

INFO: Der Kirchenkreis auf einen Blick

- Pfarrstellen: 22,5
- Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher: 310
- Chören und Musikgruppen: 42 mit rund 2700 Musizierenden
- Kirchen und Kapellen: 91
- Friedhöfe: 27
- Verwaltung: Ein gemeinsames Kirchenamt mit dem Nachbarkirchenkreis Harzer-Land.

Text: Mareike Spillner

Eröffnungsgottesdienst der Landeskirche in Schnedinghausen 5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt.

Schnedinghausen. Mit einem feierlichen Gottesdienst in Schnedinghausen wird die Aktion am 4. Oktober in der Landeskirche Hannovers eröffnet. Gemeinsam mit lokalen Bäcker*innen



Konfis backen Brot für die Welt.
Foto Matthias Luskow

backen die Konfis Brote und erhalten dabei nicht nur Einblicke in das Bäckerhandwerk. Sie lernen zugleich Projektpartner*innen von Brot für die Welt kennen und erfahren mehr über die Lebensrealitäten von Kindern und Jugendlichen in Ländern des Globalen Südens.

Die Predigt des Eröffnungsgottesdienstes hält Superintendent Jan von Lingen, die Liturgie gestaltet Pastor Jan Höffker. Weitere Mitwirkende sind Handwerkspastor Frank Waterstraat und Brot für die Welt-Referentin Denise Irmischer. Die selbst gebackenen Brote werden anschließend in den Gemeinden verteilt. Wer möchte, darf eine Spende für die Arbeit von Brot für die Welt geben. In diesem Jahr werden Projekte in Argentinien und Mosambik unterstützt, die Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Ausbildung und beruflichen Perspektiven eröffnen.

„Wir laden alle Konfigruppen des Kirchenkreises herzlich ein, sich an der Aktion zu beteiligen. Konfis aus der gesamten Landeskirche machen mit“, heißt es. Der landeskirchliche Gottesdienst ist am 4. Oktober 2026 um 15 Uhr auf dem Hof Hampe, Emilienhofstraße 7, 37154 Northeim/Schnedinghausen. Der Heimatverein Schnedinghausen sorgt für Kaffee und Kuchen.

"Verdammt lang her" oder "Time of my life" Wohnzimmerkirche in der Liebfrauenkirche Moringen

Moringen. Eine fabelhaft illuminierte Liebfrauenkirche, gute, handgemachte Musik, ein Cocktail in der Hand – es ist wieder Wohnzimmerkirche in Moringen. Dieses Mal unter dem Titel: „Verdammt lang her“. „Wir nehmen uns den alten Hit von BAP vor, weil er so schön einfängt, wie schnell das Leben sich lebt und man sich urplötzlich schon auf dessen Mitte wähnt“, so Jan Höffker, der durch den Abend führen wird. Er fährt fort: „Vieles bewegt sich, vieles hat sich aber auch schon bewegt. Und wir mittendrin – diesem Lebensgefühl wollen wir nachspüren.“ Es ist die Mitte des Lebens – für viele auch "time of my life", „aus



Wohnzimmerkirche in der Liebfrauenkirche Moringen. Foto Kirchengemeinde

purere Nostalgie nehmen wir auch den Hit aus Dirty Dancing hinzu, auch weil wir eine interessante Country-Adaption gefunden haben, so Höffker, der anfügt: „Wir lassen uns von den Songs an die Hand nehmen und schauen, wohin sie uns führen - und singen sie auch gemeinsam“. Die Gäste sitzen derweil unter den großen Lichterketten bequem, dabei einen Cocktail in der Hand. Die Wohnzimmerkirche ist Samstag, 26. September, um 18:00 Uhr in der Liebfrauenkirche Moringen.

"Auf Harz und Nieren"

Corvinus-Kulturherbst 2026 startet mit Roland Lange

Northeim. Roland Lange liest aus seinem neuen Buch: "Auf Harz und Nieren" mit Musik von und mit Dirk Heimberg: am Montag, 28. September, um 19 Uhr. Mit dem Krimi „Auf Harz und Nieren“, der Ende August 2026 erschienen ist, hat Roland Lange einen neuen Protagonisten geschaffen – den Blutfahrer Freddie Töpferwien. Aber Freddie ist nicht nur Blutfahrer, sondern er ist auch für die medizinische Versorgung seines Heimatdorfes Bollenstedt zuständig. Eine nicht immer leichte Aufgabe, denn die Einwohner des 250-Seelen-Kaffs am Harzrand verlangen Freddie zuweilen alles ab. Und als ob das nicht schon genug wäre, wird Freddie immer wieder in dubiose Verbrechen hineingezogen...

Unter dem Titel „Crime & Nashville Guitar Sound“ wird Dirk Heimberg zu ausgewählten Leseabschnitten Nashville-Gitarren-Klassiker, unter anderem von Chet Atkins und Jerry Reed spielen. Einen musikalischen Vorgeschmack bekommt man auf Dirks YouTube-Kanal <https://www.youtube.com/@DirkHeimberg>.



Roland Lange liest aus seinem Buch „Auf Harz und Nieren“ mit Musik von Dirk Heimberg in der Corvinus-Kirche. Foto privat

„Freuen Sie sich auf das Dreamteam spannender Unterhaltung, schwarzem Humor und sattem Sound bei uns in der Corvinus-Kirche!“, laden die Organisatoren ein. Einlass ist ab 18.30 Uhr, der Eintritt beträgt 10 Euro. Weitere Veranstaltungen auf corvinus-northeim.wir-e.de

Gospelwochenende in der Kirchengemeinde Einbeck

Konzert am Samstag und Gottesdienst am Sonntag

Einbeck. Zum großen Gospelwochenende lädt die Kirchengemeinde Einbeck am kommenden Samstag und Sonntag ganz herzlich ein. Damit findet das diesjährige Gospelchorprojekt der Kirchengemeinde Einbeck und der St. Alexandri Stiftung nach mehrwöchiger Probe seinen Abschluss.

Am Samstag, 26. September, findet ab 19 Uhr das Abschlusskonzert in der Neustädter Kirche (Sülbeckschweg) statt. Acht Gospelsongs haben die etwa 60 Sänger*innen dafür in den letzten



Wochen unter der Leitung von Kantorin Ulrike Hastedt eingeübt. Begleitet werden sie von Musiker*innen aus Northeim, allen voran Matthias Vespermann am Klavier.

Das Gospelchorprojekt der Kirchengemeinde Einbeck und der St. Alexandri Stiftung findet nach mehrwöchiger Probe seinen Abschluss. Foto Kirchengemeinde

Neben dem Gospelchor sind unter anderem Henrike Senger, Gesang und Gitarre, und Louisa Mose, Gesang, dabei und werden einige Lieder solistisch vortragen. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

Am Sonntag, 27. September, findet dann ab 10 Uhr ein Gospelgottesdienst in der Münsterkirche (Stiftplatz) statt. Einige der Gospelsongs werden noch einmal in der großen Hallenkirche erklingen. Dieser Gottesdienst ist gleichzeitig der jährliche Stiftungsgottesdienst der St. Alexandri Stiftung. Die St. Alexandri Stiftung wurde im Jahr 2002 auf Initiative von Bürger*innen sowie des Kirchenvorstands der damaligen Münstergemeinde gegründet, um das kirchliche Leben in Einbeck zu stärken und zu erhalten. Pastor Daniel Konnerth wird durch die Liturgie führen und die Predigt halten, die unter der Überschrift „Love revolution“ steht. Kantorin Ulrike Hastedt wird den Gospelchor leiten und die Gemeindelieder am Klavier und an der Orgel begleiten. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die St. Alexandri-Stiftung zu Kaffee, Tee und Kuchen ein.

Lebensfrohe und nachdenkliche Klänge in der Klosterkirche **Außergewöhnliche Instrumente, mitreißende Musik und Artistik**

Fredelsloh. Lebensfrohe Folklore aus dem östlichen Mittelmeerraum, Eigenkompositionen und stimmungsvolle Improvisationen bringt das Spicy Piano Quintet aus Hamburg am Freitag, 25. September, um 19 Uhr wieder in die Klosterkirche Fredelsloh. Die Musiker um Anne Holler mit Klavier, Gitarre, Oud (einer Art Laute), Ukulele und verschiedensten Perkussionsinstrumenten wie Doyra und Handpan spielen temperamentvolle Rhythmen und melodische Kompositionen.

Wieder dabei ist ebenfalls Khayrullo Dadoboev. Er stammt aus Tadschikistan, lebt in Hamburg, und bringt die verschiedensten Rhythmusinstrumente mit, unter anderem Doyra und Handpan. Die Doyra ist eine Art Handtrommel, sie gilt als eines der ältesten Schlaginstrumente der Welt. Mit großer Liebe zu seiner Kultur präsentiert Dadoboev meisterhaft die verschiedenen Perkussionsinstrumente Tadschikistans, wandert musikalisch von den Bergen des Pamirgebirges bis hin zu modernen Beats der Weltmusik. Seine Finger

fliegen über die Trommeln, bei artistischen Einlagen spielt er bis zu drei Doyras gleichzeitig – wobei sich immer ein bis zwei der Instrumente in der Luft befinden. Ein Erlebnis. Das Handpan ist ein mit den Händen gespieltes Blechklangerinstrument.

Anne Holler kommt schon seit vielen Jahrzehnten nach Fredelsloh. Als Kind mit ihren Eltern ins Sommerhaus, später mit ihrer eigenen Familie und zu Konzerten. Der Ort und seine Umgebung haben sie zu vielen neuen Werken angeregt, die unter anderem im Radiogottesdienst aus der Klosterkirche erklingen, teilt Peter Büttner von der Kulturkirche Fredelsloh mit.



Das Spicy Piano Quintet aus Hamburg sorgt für lebensfrohe und nachdenkliche Klänge in der Klosterkirche Fredelsloh. Foto privat

Holler lebt und arbeitet als Komponistin und Pianistin in Hamburg. Sie schreibt,

arrangiert die Musik für die Gruppe, spielt selbst Klavier und Ukulele.

Ihr Mann Christian Holler spielt ebenfalls Ukulele, dazu Gitarre.

Malte Stueck spielt auf Saz und Lavta, orientalischen Langhalslauten. Damit steuert er neue Klänge bei.

Bei dem Konzert in der Klosterkirche Fredelsloh ergänzt Ute Schilling mit weiteren Perkussionsinstrumenten zum Quintett.

Nach dem Konzert ist Zeit zum Klönen, für Gespräche mit den Musikern und Besichtigen der Instrumente. Karten zu 15 Euro sind an der Abendkasse erhältlich. Infos unter:

www.klosterkirche-fredelsloh.de

"Essen, trinken, Danke sagen"

Kirche Kunterbunt für alle Generationen in Apostel

Northeim. Die Apostelgemeinde Northeim lädt herzlich ein zur Kirche Kunterbunt am Samstag, den 26. September ab 14.30 Uhr in die Apostelkirche, Teichstr. 58. Der Nachmittag für alle Generationen steht unter dem Motto „Essen, Trinken, Danke sagen“. Dieses Mal ist die Kirche Kunterbunt ausnahmsweise auf den Samstag verschoben, um nicht zeitgleich mit dem Stadtlauf Northeim stattzufinden.

Das ehrenamtliche Team um Pastorin Susanne Barth hat kreative Stationen und Impulse zum Erntedankfest vorbereitet. Wer möchte, bringt ein Lieblingsgemüse oder Obst mit, damit wir gemeinsam den Altar schmücken. Alle mitgebrachten Lebensmittel werden im Anschluss an die Northeimer Tafel gespendet.

Der bunte Kirchennachmittag umfasst Klönzeit, Gottesdienst und Gemeinschaft, bei dem alle Lebensalter auf ihre Kosten kommen. Der Tag beginnt mit Kaffee, Tee und Kuchen und schließt gegen 18 Uhr nach einem warmen Abendessen für alle. Eine Anmeldung ist nicht

notwendig. Parkplätze sind in den umliegenden Straßen (Teichstraße, Eichstätte, Hans-Holbein-Straße) vorhanden.

"Auf den Spuren Roswithas"

Kirchengemeinde Leine-Weper lädt zur Gemeindefahrt ein

Leine-Weper. Bad Gandersheim ist alt. Und schon in alter Zeit bekannt durch die Stiftsdame Hroswitha Gandeshemensis. Roswitha von Gandersheim (um 935–980) zählt zu den bedeutendsten Frauen des europäischen Frühmittelalters. Sie ist eine der wenigen namentlich bekannten Schriftstellerinnen ihrer Zeit. „An ihre Spuren heften wir uns und suchen einen der niedersächsischen ‚frauenOrte‘ auf, der unter anderem die Geschichte der Roswitha erzählt“, so Pastor Jan Höffker, der die Gemeindefahrt begleitet.

Neben der Roswitha-Geschichte gibt es im Kloster Brunshausen zwei Cafés sowie einen Hofladen mit regionalen Erzeugnissen. Das Mittagessen ist im Bad Gandersheimer Ratskeller. Die Abfahrt ist am Donnerstag, 8. Oktober, um 9.30 Uhr an der Liebfrauenkirche in Moringen, die geplante Rückkehr wird gegen 15.30 Uhr sein. Die Gemeindefahrt kostet 30 Euro pro Person (Busfahrt, sowie die Führung durch das Kloster Brunshausen). „Jeder gibt, so viel er kann. Bitte bringen Sie Ihren Teilnahme-Beitrag in einem Umschlag mit. Reduzierte Beiträge werden aus der Diakoniekasse übernommen“, fügt Höffker hinzu. Die Anmeldung erfolgt bis zum 30. September im Kirchenbüro: Tel. 05554/22 81 oder via E-Mail an: kg.leine-weper@evlka.de

Kirche + Kino mit der Familienkirche Northeim

Neues Kooperationsprojekt mit dem Kino „Neue Schauburg“

Northeim. Am Dienstag, 6. Oktober um 15 Uhr geht es im Kino am Markt 10 in Northeim los. Der Film mit dem Titel „Das geheime Stockwerk“ eröffnet die 1. Staffel einer Filmreihe speziell für Kinder und Familien.

Dabei geht es um den zwölfjährigen Karli, der entdeckt, dass er im Hotel seiner Eltern durch die Zeit reisen kann. Der Film ist eine Mischung aus Fantasy- und Kriminalfilm und vermittelt auf kindgerechte Weise Einsichten in Ereignisse der Nazizeit.

Am Dienstag, 3. November – ebenfalls um 15 Uhr – geht es um die einflussreiche mexikanische Künstlerin Frida Kahlo. Der Animationsfilm „Hola Frida“ zeigt wie die junge Frida ihren Weg mit Fantasie, Mut und Kreativität findet und die Herausforderungen des Lebens meistert.

Am Samstag, 5. Dezember, um 11 Uhr wird der familienfreundliche Film „Der Polarexpress“ gezeigt, den man schon als modernen Filmklassiker bezeichnen kann. Auf seiner außergewöhnlichen



Fahrt zum Nordpol trifft ein kleiner Junge viele andere Passagiere und lernt dabei, dass Wunder nie enden, solange man nur an sie glaubt.

Es geht den Kooperationspartnern darum, Filme zu zeigen, die den Besuchern etwas mit auf den Weg geben. Sie sollen Mut machen, Hoffnung schenken und zum Ausdruck bringen, dass das Leben voller Überraschungen ist, voller Wunder sein kann und man nicht allein durchs Leben gehen muss. Umrahmt werden die Filme jeweils von einer Moderation zwischen dem Familiendiakon David Scherger und Melissa oder AnnJo aus dem Kinoteam. Am Ende jedes Filmes gibt es im Kinosaal direkt etwas zu gewinnen. Beim letzten Termin erfolgt sogar eine große finale Staffelferlosung aus allen abgegebenen Loskarten.

Die Filme der Staffel „Kirche + Kino mit der Familienkirche Northeim“ kosten für Kinder nur 4 Euro und für Erwachsene 6 Euro. Alle wichtigen Informationen sowie den direkten Link zu den Filmen der Staffel gibt es auf <https://familienkirche-northeim.wir-e.de> als auch unter: <https://neue-schauburg.de/>

Der Maler der Unschärfe

Thomas Ritter in Fredelsloh

Fredelsloh. Zur Herbstausstellung in der Klosterkirche Fredelsloh kommt Thomas Ritter aus Lauenau mit seinen schönsten Werken. Ritter ist sehr renommiert, malt seit Jahrzehnten, hat in Lauenau und Gatow größere Wohn-, Kunst- und Arbeitsprojekte realisiert.

Seine Werke sind geprägt von „Unschärfe“, Malerei in vielen Schichten, selten leicht gegenständlich. Seine Bilder lassen Raum für Inspirationen und Gedanken beim Betrachten. Die Farbkompositionen passen perfekt in die helle Klosterkirche in Fredelsloh. Seine Werke sind „Mal anders“, wie dort das Jahresmotto für 2026 lautet.

„Alles, so teilt er uns mit, ist unscharf, diffus und mehrdeutig. Nichts dagegen klar und eindeutig. Das, so mag wiederum der Betrachter denken, lässt sich nicht nur auf die Bilderwelt beziehen, die Thomas Ritter uns präsentiert, sondern häufig auch auf die ihr zugrundeliegende Wirklichkeit.“

Insofern lehrt uns der Umgang mit der Kunst Ritters, nicht nur kreativ die Freiheit der Auslegung zu nutzen, sondern gegenüber jeder doktrinären und autoritären Darstellung der Wirklichkeit Misstrauen zu entfalten.“ Das schreibt der Kunsthistoriker Michael Stoeber. Bei der Vernissage am Samstag, 26. September, um 15 Uhr in Fredelsloh wird Thomas Schmalz, Bildhauer und Künstler aus Bad Gandersheim) im Gespräch mit Thomas Ritter in das Werk einführen.



Bild von Thomas Ritter. Foto privat

Anne Holler, Pianistin aus Hamburg, spielt auf dem Piano zu den Bildern passende Kompositionen.

Die Ausstellung ist bis zum 8. Oktober täglich von 11-17 Uhr in der Klosterkirche Fredelsloh geöffnet.

www.klosterkirche-fredelsloh.de

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de